

Seniorentour Stoderer Dolomitensteig

7.7.2015

Der heißeste Tag des Jahres

„Ihr seid ja verrückt, bei dieser Hitze“, „Seids narrisch worden?“, „Spinnt's?“, so oder so ähnlich waren die Kommentare, als wir eine Wanderung an diesem Tag (Vorhersage so an die 36° C) planten. Es war wohl doch nicht jedermanns Sache, aber ein Fähnlein von 4 Aufrechten (Koll Alois, Neubauer Erika, Donabauer Renate und ich) waren nicht davon abzubringen. Die Wahl der Wanderung fiel nach Vorschlag von Lois auf den Stoderer Dolomitensteig, ein wahrer Goldgriff.



Wir wählten den Anstieg über Hochsteinalm und Lögerhütte, um den Aufstieg im Schotterfeld zu meiden. Beim Weggehen war's schon etwas wärmer als sonst. Da der Anstieg zur Hochsteinalm durchwegs steil ist, warteten wir bald auf die ersten heftigen Schweißausbrüche. Der Weg ist aber auch durchaus schattig im Wald angelegt, zudem brachte noch eine Brise immer wieder Kühlung, so ist es erst oben bei der Alm richtig warm geworden und das auch

nur vorübergehend. Der austretende Körpersaft hielt sich in Grenzen. Nach der Rast war der Weg auch wieder schattig bis zur Lögerhütte, dann etwas freier bis in die Schlucht mit den Versicherungen.



Der Bach vom Hirscheck herab war ein unglaublich köstliches Labsal, klar und frisch wie ein Hochgebirgsbach, verwendet zum Trinken, Duschen und Getränke kühlen. Der Weiterweg vorbei an den bizarren Felsformationen, die dem Weg den Namen geben, begeistert uns mit der Aussicht, den Blumen (Türkenbundlilien), dem Weg selbst und dem leichten Wind, der uns fast den ganzen Tag begleitete. Nur am Ende des Waldes warteten dann auf uns der Abstieg im schottrigen Gelände unweit der Poppenalm und der Rückweg auf der Strasse zur Baumschlagerreith, wo es doch ordentlich „herunterdachelte“. Aber auch hier hat uns der Abstecher zum Steyr Ursprung eine herrliche Erfrischung geboten.



Die Jause unter den Sonnenschirmen in der Baumschlagerei war wieder so heiß, dass wir uns zum „Drüberstrahn“ einen Sprung in den Gleinkersee gönnen mussten.



Wir sagen nur: „Besser geht's nicht“, zur Nachahmung empfohlen.

Alfred Strasser